

# "DER GANZHEITLICHE ANSPRUCH":



Was dürfen Wir von einer  
"spirituell initiierten Menschheit"  
erwarten ?

Wie kann man sich das vorstellen ?

Es bedeutet, - simpel auf den Punkt  
gebracht, - "dass sich die Trennung  
zwischen esoterischer und  
exoterischer Welt aufhört", - sich

diese Wirklichkeitsbereiche "zum  
ganzheitlichen Anspruch jedwedes  
Individuums" vereinen. -

Für "die exoterische Welt" bedeutet  
das "keinerlei Verlust",

- weder die Mechanik, noch die  
Wirtschaft werden dadurch an  
Einfluss verlieren,

- und gewisslich werden weder  
Medizin, noch Mathematik oder  
Biologie

dadurch an Boden verlieren...

Aber, - und das ist ein bedeutendes  
"aber", - "auch sie werden dann die  
Möglichkeit haben,

sich im Falle etwaigen Interesses  
"esoterischen Bandbreiten

zuzuwenden", - ohne von  
Ihresgleichen  
als "naiv" oder "abgedreht"  
dargestellt zu werden". -

Und um das geht es primär dabei, -  
um "die Möglichkeit gleichwertigen  
Wissenszuganges",  
- um "Einblick in die Summe der  
möglichen Wissenszugänge". -

Theoretisch ermöglicht das ja auch  
Heute schon fast jede  
Buchhandlung,  
- praktisch und vor allen Dingen  
"szenenintern" sind Wir noch nicht  
soweit...

Umso bedeutender ist es, - in diese

Richtung zu inspirieren. -

\*

Vielleicht sollten Wir an dieser  
Stelle anführen, "dass die  
Eigenschaft der "Realität"  
gemeinhin

dem Wachbewusstsein  
zugesprochen wird", - dabei wird  
sehr gerne ausser acht gelassen,  
"das Träume nicht minder als real  
empfunden werden", - was m. E.  
nach von grosser Bedeutung  
ist, denn "Realität" bezieht sich in  
erster Linie auf "eine Art,  
Erfahrungen zu erleben", und erst  
in weiterer Hinsicht darauf, "diese  
Erfahrung mit anderen zu teilen". -

Es werden sehr viele Dinge "real erfahren", - ohne das diese Realität "mit anderen geteilt wird",  
- das macht sie jedoch nicht minder real. -

Unsere Gesellschaft versucht sein geraumer Zeit, "eine allgemein gültige Realität zu separieren", indem man "sich gleichende Erfahrungen zu einer solchen zusammenschliesst"...

Diese Praxis halte Ich für sehr interessant, - es ändert jedoch nichts daran, das die so erhaltene "Gruppenrealität" mitnichten einen "realeren" Standpunkt im Leben

der Erfahrenden einnimmt und  
auch niemals einnehmen wird, -  
man begreift nur aufgrund dieser  
Praxis weniger von dem, was  
"real erfahren wird". -

Genaugenommen handelt es sich  
bei der "Idee der Gruppenrealität"  
um "eine Konditionierung",  
die durchaus positive Aspekte hat, -  
man könnte sie "die Grundlage der  
Demokratie" nennen,  
und das erklärt auch Ihre -  
berechtigte, - Popularität. -

Und dennoch ist es ein nicht  
unwesentlicher Unterschied,  
"Gruppenwahrnehmungen Ihre

## Rechte

zuzugestehen" und sie "zum Masstab des Realen" zu erklären, - spätestens dann nämlich wird aus einer sehr brauchbaren Idee ein sehr fragwürdiges Werkzeug, - das dem / der Einzelnen nicht mehr hilft, "zu begreifen, was Er / Sie erlebt", - sondern "die Einschätzung des Erlebten von den Erfahrungen anderer abhängig macht", - spätestens dann muss es infrage gestellt werden, - denn "Erlebnisse sind eine individuelle Angelegenheit und müssen auch individuell begriffen werden", - wenn man möchte, dass sie begriffen werden. -

Wer immer diese Infragestellung

verneint, verschleiert, oder -  
schlimmer noch, - ins Lächerliche  
zieht, möchte das offensichtlich  
nicht, - und tut weder Sich Selbst  
noch einem Anderen einen  
Gefallen. -

- Speziell beim "Verstehen  
spiritueller Erlebnisse" ist dies von  
höchster Bedeutung. -